

Förderverein Gefangenbüchereien e.V.

Institution (nur für juristische Mitglieder)

Name, Vorname

- als natürliche Person – 24,- EUR Mitgliedsbeitrag/Jahr
 als juristische Person – EUR Mitgliedsbeitrag/Jahr
(z.B. Buchhandlung, Bibliothek, Verein, Verlag;

Beitragshöhe nicht festgelegt; vorgeschlagen wird: 50,- EUR/Jahr
[] als förderndes Mitglied – EUR Mitgliedsbeitrag/Jahr
(Fördernde Mitglieder haben bei der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht)

Beitrittsklausur

- Hiermit trete ich / treten wir dem Förderverein Gefangenbüchereien e.V. als Mitglied bei.

Es wird darum gebeten, die beigelegte Einzugsermächtigung auszufüllen und dem Verein zu schicken.

INTERNETSEITEN

Homepages des Vereins: www.fvgb.de und www.libertree.eu
Internationaler Bibliotheksverband, Sektion u.a. für Gefangenbüchereien: <https://www.ifla.org/lsln>



LITERATURHINWEISE

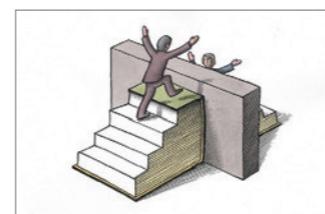
Förderverein Gefangenbüchereien e.V., Gerhard Peschers (Hrsg.), Bücher öffnen Welten. Medien für Menschen in Haft in Deutschland und international. Berlin: de Gruyter, 2013

Thomas Sutter, Lesen und Gefangen-Sein. Gefängnisbibliotheken in der Schweiz, Wiesbaden: Springer VS, 2015

Förderverein Gefangenbüchereien e.V.(Hrsg.), Bücher öffnen Welten: Die Gefangenbücherei Münster als Deutschlands „Bibliothek des Jahres 2007“ – Wurzeln, Werdegang und Wirkung. Münster, Ardey 2017

Lisa Krolak. Bücher hinter Gittern: Was Gefängnisbibliotheken bewirken können. Hamburg: UNESCO-Institut für das Lebenslange Lernen, 2020

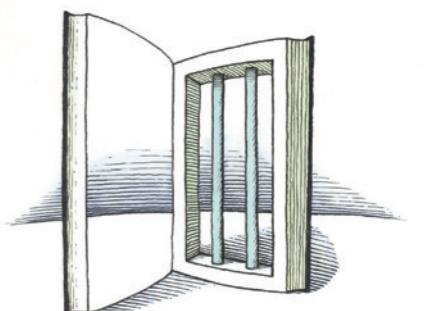
Weitere Literaturhinweise vgl. Website des Vereins



WANDERAUSSTELLUNGEN

Der Verein bietet zwei Wanderausstellungen an:
„Libertree. Bücherbäume überbrücken Mauern“ zeigt eine Vision von Dialog und Integration über trennende Mauern zwischen Menschen hinweg – u.a. mittels Medien: siehe www.libertree.eu
„Lesen verbindet – Alphabetisierung als Menschenrecht“ dokumentiert die Problematik des Analphabetismus in Deutschland und international; siehe: www.raus-blick.de

BÜCHER ÖFFNEN WELTEN



Förderverein
Gefangenbüchereien e.V.



Wie können Sie helfen?

- :: Unterstützen Sie Menschen in Haft oder Arrest darin, Zugang zu einem angemessenen Medienangebot zu bekommen.
- :: Spenden Sie aktuelle Medien, die nicht älter als 5 Jahre sind und die Nutzer interessieren. Sprechen Sie dafür mit dem in der JVA für die Gefangenbüchereien zuständigen Bediensteten.
- :: Spenden Sie Geld.
- :: Sensibilisieren Sie die Menschen in Ihrer Umgebung für das Anliegen des Fördervereins.
- :: Bieten Sie Veranstaltungen rund ums Buch für Inhaftierte an oder ergreifen Sie Initiative für neue Förderprojekte.
- :: Treten Sie dem Förderverein Gefangenbüchereien e.V. bei.

Zu Fragen, Anregungen, Projektplanung oder Erfahrungsaustausch vor Ort vermitteln wir Ihnen gerne Ansprechpartner seitens unserer Vereinsmitglieder oder andere mögliche Kooperationspartner.

Förderverein Gefangenbüchereien e.V.

Gerhard Peschers (stellv. Vorsitzender)
Mühlenstraße 61
48268 Greven

mobil: 01578 40 66 253
E-Mail: kontakt@fvgb.de
Internet: www.fvgb.de und www.libertree.eu

Gestaltung: Typophilia Grafikdesign, www.typophilia.de

Redaktion: Vereinsmitglieder

Fotos: Rüdiger Wölk (Fotos aus der Gefangenbücherei der JVA Münster 2007)

Absender



An
Förderverein Gefangenengbüchereien e.V.
Fachstelle Gefangenengbüchereiwesen
bei der JVA Münster
Gerhard Peschers
Gartenstraße 26

Einzugsermächtigung
Sehr geehrte Herren,
hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu zahlenden
Mitgliedsbeiträge zu Lasten meines Girokontos:
IBAN:
Swift / BIC:
Name des Geldinstitutes:

Verbesserte Bibliotheksangebote für Gefangene

In der Regel gibt es in jeder Anstalt ein Bibliotheksangebot für Menschen in Haft oder Arrest – teils direkt zugänglich zur Freihandausleihe, teils über Kataloge als Magazinausleihe. Viele Inhaftierte finden im Gefängnis bewusst zum Lesen und entdecken hier erstmals die „Bibliothek als Seelenapotheke“. Die Bibliothek dient der sinnvollen Freizeitgestaltung der Insassen durch Unterhaltung, Bildung und Selbsterfahrung. Dazu möchte der Verein Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen in der Gesellschaft sensibilisieren und zu solidarischer Mitverantwortung animieren. In Kooperation mit den Anstalten will der Förderverein helfen, Bibliotheksangebote für Menschen in Haft oder Arrest zweckdienlich zu verbessern. Mitglieder des Vereins sind zum Beispiel Privatpersonen, Bibliothekare, Buchhändler, Bedienstete des Justizvollzugs, Architekten, Schriftsteller, Juristen und verschiedene Institutionen. Der Verein steht in direktem Kontakt u.a. mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V., dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., dem PEN, dem Goethe-Institut und der UNESCO. Der Förderverein Gefangenengbüchereien e.V. wurde im Dezember 2016 von 24 Mitgliedern in der JVA Münster (Deutschland) gegründet. Er ist daran interessiert, Mitglieder in Deutschland und international zu finden, um vielfältige Projekte bundesweit fördern zu können. Die Arbeit des Vereins wird international vernetzt durch die Mitarbeit in der entsprechenden Sektion der internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen (IFLA). Inzwischen gehören dem Verein über 130 Mitglieder an. Ehrenmitglieder sind u.a.: Denis Goldberg, Jiri Grusa (†), Günter Kunert (†), Rolfrappa Schröer, Ruth Weiss.

Bemerkenswertes aus der Vereinschronik „BIBLIOTHEK DES JAHRES 2007“ IN DEUTSCHLAND



Die Bibliothek der JVA Münster wurde mit dem Deutschen Bibliothekspreis als „Bibliothek des Jahres 2007“ ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Durch den „Förderverein Gefangenengbüchereien“ wurde die Grundlage dafür geschaffen, die modellhaften Erfahrungen in Münster nachhaltig überregional zu verbreiten.“ Zur Geschichte dieser Bibliothek bis zu ihrer Auslagerung in Folge der Evakuierung der Anstalt 2016 s. Literaturhinweis 2017.

KONZEPT- UND RAUM-ERNEUERUNG

Die Preisverleihung inspirierte Vereinsmitglied Prof. Julia Bolles-Wilson zu zwei Seminaren an der Münster School of Architecture, in denen für zwölf Anstalten neue Bibliotheksräume entworfen und davon mehrere realisiert wurden; außerdem regte es zu einigen weiteren Erneuerungen von Büchereien in anderen Anstalten an.

AUTORENLESUNGEN

Wiederholten bringen sich Autoren zu Veranstaltungen hinter Gittern ein und solidarisieren sich mit dem Förderverein: zum Beispiel Joe Bausch, Jiri Grusa (†), Günter Kunert (†), Sten Nadolny, Bernhard Schlink, Marga Spiegel (†), Erich Loest (†), Wolfgang Hohlbein, Sebastian Fitzek sowie Mitglieder des Schriftstellerverbandes oder des PEN.

AUSSTELLUNGEN UND TAGUNGEN

Auf der Frankfurter Buchmesse 2010 wurde die erste bundesweite Tagung zum Gefangenengbüchereiwesen in Deutschland veranstaltet. Hier wurde im internationalen Bibliothekszentrum erstmals die Wanderausstellung „Libertree – Bücherbäume überbrücken Mauern“ gezeigt. Diese machte seitdem u.a. in mehreren Städten in Deutschland sowie in Tallin (Estland) Station. In Kooperation mit der Leipziger Buchmesse wurden 2013, 2016 und 2019 weitere bundesweite Tagungen für Verantwortliche von Büchereien im Justizvollzug und Jugendarrest angeboten. Zusammen mit dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. sowie der UNESCO und der JVA Münster wurde 2013 die Wanderausstellung „Lesen verbindet – Alphabetisierung als Menschenrecht“ eröffnet und seither in vielen Städten präsentiert. 2014 wurde eine erste Tagung für die Büchereibediensteten des Justizvollzugs in Bayern initiiert und die dortige Entwicklung des Gefangenengbüchereiwesens seither weiter gefördert. 2019 initiierte ein Vereinsmitglied die erste Fachtagung über Gefangenengbüchereien in der Schweiz.

FACHLITERATUR

2013 gab der Verein das Fachbuch „Bücher öffnen Welten. Medienangebote für Menschen in Haft in Deutschland und international“ beim Verlag de Gruyter heraus und präsentierte es beim internationalen Bibliothekskongress 2015 mittels einer Poster Session. 2017 erschien die Dokumentation zur Gefangenengbücherei Münster als Deutschlands ehemalige „Bibliothek des Jahres 2007“. 2019 publizierte die UNESCO erstmals eine Broschüre über Gefangenengbüchereien International, welche ein Vereinsmitglied federführend erarbeitet hat: Books beyond bars. Sie wurde beim internationalen Bibliothekskongress 2019 in einer Poster Session präsentiert und erschien 2020 in Deutsch.

PREISWETTBEWERB „GEFANGENENBÜCHEREI DES JAHRES“

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens wurde 2016 erstmals ein Preiswettbewerb für Gefangeneng- bzw. Arrestanten-Büchereien ausgeschrieben. Er zeichnet gelungene Medienangebote für Menschen in Haft oder Arrest aus, die impulsgebende Zeichen setzen zur weiteren Entwicklung künftiger Gefangenengbüchereien.

Womit schon viel erreicht wäre!

Das sagen Mitglieder des Fördervereins Gefangenengbüchereien e.V.: „Eine benutzerfreundlich gestaltete Gefangenengbücherei lädt zur Begegnung mit der bunten Vielfalt der Literatur ein. Ihr Angebot wird von den Gefangenen als Glück und als Chance begriffen und angenommen.“ Bernhard Schlink, Schriftsteller

„Aus vielen Untersuchungen ist bekannt, dass Inhaftierte im Vergleich zur Gesamtbevölkerung in größerem Umfang mit dem Lesen und Schreiben Probleme haben. Deshalb ist eine gut ausgestaltete Bibliothek mit einer aktiven Leseförderung und einem Angebot an leicht lesbaren erwachsenengerechten Texten wichtig.“

Peter Hubertus, 1995-2014 Geschäftsführer vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

„Wir müssen dem Gefangen einen neuen Perspektive, eine neue Chance geben und damit während seines Zwangsaufenthaltes beginnen, sofort, vom ersten Tage an. Er sollte noch andere Geschichten kennenlernen als die, die er bisher kannte, er sollte lesen und das Lesen (etwas sehr Aktives!) zu einer unterhaltsamen und tröstlichen Gewohnheit werden lassen. Das macht ihn nicht zu einem ‚besseren Menschen‘, aber womöglich zu einem hoffnungsvoller. Womit schon viel erreicht wäre.“

Sten Nadolny, Schriftsteller

„Viele Gefangene sind auch deshalb straffällig geworden, weil sie nicht gelernt haben, mit ihrer freien Zeit verantwortungsvoll umzugehen. Die Gefangenengbüchereien leisten somit einen Beitrag zur Resozialisierung.“ Roswitha Müller-Piepenköter, 2005-2010 Justizministerin des Landes Nordrhein-Westfalen

„Das Lesen zeigt viele andere Lebensmöglichkeiten auf, die dem eigenen Leben neue Perspektiven bieten.“

Maria Look, 2001-2014 Leiterin der Justizvollzugsanstalt Münster

„Von der Lektüre gefesselt, fallen die Fesseln der Wirklichkeit“. Günter Kunert (†), Schriftsteller